

WHITEPAPER

Die Vorteile, Ihren Mailserver vor Ort zu halten



GFI Software™

Inhaltsverzeichnis

	Einführung	3
	Nutzen Sie Ihre vorhandene Hardware-Investition	4
	Die Cloud kann auf lange Sicht teurer sein	4
	Verwaltungskontrolle	5
	Das „Noisy-Neighbor“ - Syndrom	6
	Speicherort der Daten	7
	Reduzierte Aussetzung	7
	Vermeiden Sie eine komplexe Migration	7
	Fazit	8
	30 Tage lang kostenlos testen	8

Einführung

Das meiste Marketingmaterial, das Softwareanbieter in den letzten Jahren veröffentlicht haben, lässt Sie wahrscheinlich glauben, dass die gesamte IT-Branche vollständig in die Cloud integriert ist. Es ist nicht zu leugnen, dass die Verwendung von Cloud-Diensten bestimmte Vorteile bietet, aber es kann auch Vorteile haben, den großen Arbeitsvolumen lokal zu halten. Dies kann insbesondere für Mail-Server gelten.



Nutzen Sie Ihre vorhandene Hardware-Investition

Das Schöne daran, E-Mails vor Ort zu halten, ist, dass Sie weiterhin von Ihrer vorhandenen Hardware-Investition profitieren können. Vor einigen Jahren hatte ich ein Gespräch mit einem Geschäftsinhaber, der aus dem Urlaub zurückgekehrt war und entdeckte, dass sein Backup-Server nicht angeschlossen war und in einem Schrank lag. Als er seine IT-Mitarbeiter fragte, warum das Backup getrennt wurde, teiltensie ihm mit, dass sie es nicht mehr benötigen, weil sie Backup-Vorgänge in die Cloud verlagert haben, weil "das ist, was Sie tun sollen".

Die Person, mit der ich gesprochen habe, sagte, dass sie von der Entscheidung der IT-Abteilung äußerst verärgert war, da dies aus geschäftlicher Sicht absolut keinen Sinn ergab. Die IT-Abteilung hatte ein System, für das bereits bezahlt wurde und das einwandfrei funktionierte, zugunsten einer Cloud-basierten Lösung aufgegeben, für die hohe monatliche Gebühren anfielen. Laut dieser Person gab es keinen zwingenden Grund, Backups in die Cloud zu übertragen. Der Cloud-basierte Service bot keine Funktionen an, die über das hinausgingen, was das Unternehmen mit seiner vorhandenen Lösung bereits hatte.

Das gleiche Grundkonzept gilt auch für Mail-Server. Obwohl es manchmal legitime geschäftliche Gründe für die Migration von E-Mail-Diensten in die Cloud gibt, kann die weitere Ausführung von E-Mails vor Ort die intelligentere finanzielle Entscheidung sein. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Mail-Server-Hardware und die Software-Lizenzen bereits bezahlt sind.



Die Cloud kann auf lange Sicht teurer sein

Cloud-Dienste werden häufig als kostengünstige Alternative zum Ausführen vergleichbarer Dienste vor Ort vermarktet. In vielen Fällen ist die Verwendung eines Cloud-basierten Dienstes jedoch auf lange Sicht teurer.

Server-Hardware ist ein Festpreis. Ein Unternehmen hat einmalig für die von ihm verwendete Hardware bezahlt (auch wenn diese Kosten wegfallen). Es können immer noch Support- oder Wartungskosten anfallen, aber diese Kosten sind in der

Regel weitaus geringer als die Kosten für die Hardware- Beschaffung (insbesondere wenn der Mailserver auf virtueller Hardware läuft). Wenn Sie dagegen ein großes Arbeitsvolumen in der Cloud ausführen, zahlen Sie diese Cloud-Dienste Monat für Monat, solange Sie den Dienst benötigen. Im Laufe der Zeit können diese monatlichen Kosten weit über dem liegen, die Hardware und Software, die zum Hosten von E-Mails vor Ort erforderlich sind, zu erwerben.

Verwaltungskontrolle

Die Vorteile des weiteren Betriebs Ihres Mail-Servers vor Ort gehen weit über die finanziellen Überlegungen hinaus. Einer der überzeugendsten Vorteile beim Betrieb Ihres eigenen Mail-Servers besteht darin, dass Sie damit die vollständige administrative Kontrolle haben.

Hosting-Anbieter betreiben Umgebungen mit mehreren Mandanten. Dies bedeutet, dass ein einzelner physischer Server in der Regel E-Mail-Dienste für mehrere Unternehmen bereitstellt. In diesem Fall kann der Cloud-Anbieter seinen Kunden keine vollständige administrative Kontrolle geben (insbesondere auf Betriebssystemebene), da dies die Sicherheit des anderen Mandanten gefährden würde.

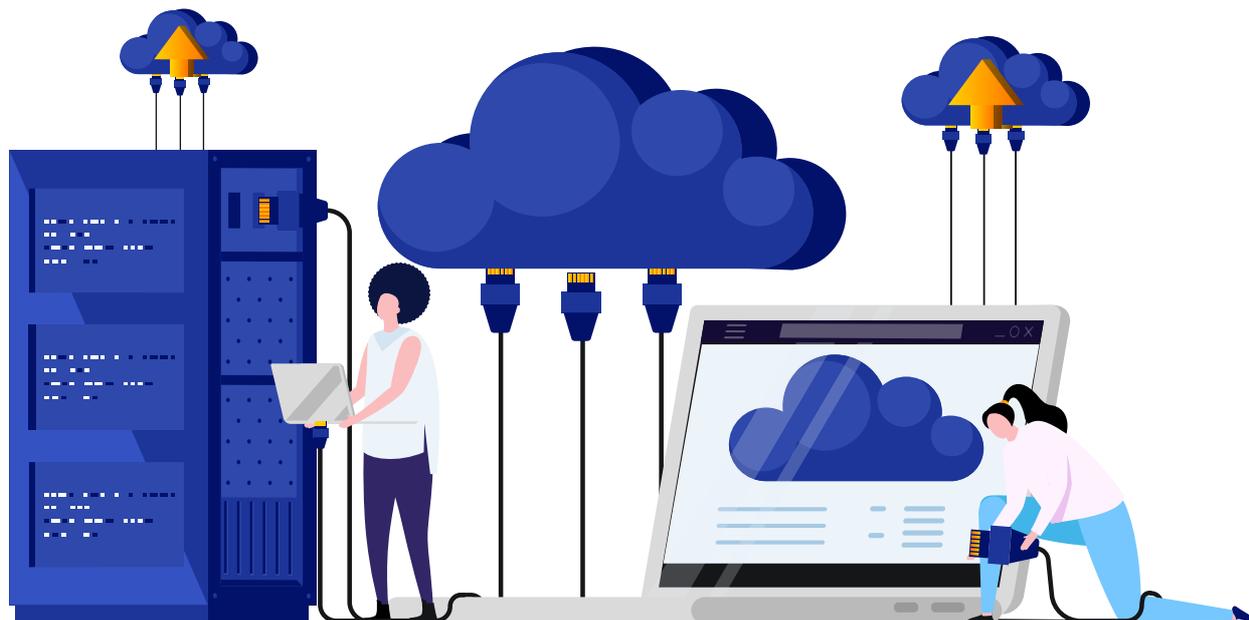
Wenn Sie dagegen Ihren eigenen Mail-Server betreiben, haben Sie vollen Zugriff sowohl auf das Betriebssystem als auch auf die Mail-Server-Software. Dies gibt Ihnen die Freiheit, die Anpassungen vorzunehmen, die für Ihr Unternehmen am sinnvollsten sind. Sie können beispielsweise Patches basierend auf Ihrer eigenen Patch-Verwaltungsrichtlinie anwenden, anstatt zu hoffen, dass der Cloud- Anbieter Sicherheitspatches rechtzeitig anwendet. Durch den vollständigen Administratorzugriff auf den Server können Sie das Betriebssystem auf eine Weise konfigurieren, die ein optimales Maß an Leistung und Sicherheit bietet.



Wenn Ihr Unternehmen Verwaltungs- oder Überwachungssoftware verwendet, können Sie außerdem Agenten auf Ihrem Mail-Server bereitstellen, um dessen Leistung und Zustand zu überwachen. Cloud-Anbieter führen zweifellos eine Überwachung des Zustands und der Leistung durch, gewähren den Mandanten jedoch im Allgemeinen keinen Zugriff auf die Überwachungsdaten.

Das „Noisy-Neighbor“ - Syndrom

Ein weiteres Argument für den Betrieb Ihres eigenen Mail-Servers vor Ort ist, dass dadurch sichergestellt wird, dass Ihr Unternehmen niemals dem „Noisy-Neighbour“ - Syndrom zum Opfer fällt. Wie bereits erwähnt, betreiben Cloud-Anbieter Umgebungen mit mehreren Mandanten, in denen ein einzelner physischer Server die Mail-Dienste für mehrere Unternehmen hostet. Wenn bei einem der Mandanten ein Aktivitätsanstieg auftritt, kann sich dieser möglicherweise auf das Leistungsniveau auswirken, das andere Mandanten auf dem Server sehen.



Allerdings gibt es eine Grenze für das Ausmaß, in dem das „Noisy-Neighbour“ - Syndrom die Leistung eines anderen Mandanten beeinflussen kann. Der Grund dafür ist, dass Cloud-Anbieter im Allgemeinen Drosselungsmechanismen einrichten, um sicherzustellen, dass kein einzelner Mandant einen überproportionalen Anteil der Leistungsressourcen des Servers verwendet. Dieses Drosseln bedeutet jedoch auch, dass ein Cloud-basierter Mail-Server Ihnen aufgrund der Beschränkungen, die zum Schutz anderer Mandanten festgelegt wurden, niemals eine optimale Leistung bieten wird.



Speicherort der Daten

Eines der schönen Dinge beim Betrieb Ihres eigenen Mail-Servers ist, dass sich die Daten sicher in Ihrem eigenen Rechenzentrum befinden. Sie müssen sich nie fragen, ob Ihre Daten gesichert werden oder ob sie angemessen geschützt sind, da diese Aufgaben intern erledigt werden.

In einigen Unternehmen kann das Hosten eines Mail-Servers vor Ort die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften erleichtern. Einige Vorschriften verbieten die Speicherung von Daten an bestimmten geografischen Standorten. Wenn Sie Ihren eigenen Mailserver hosten, haben Sie die vollständige Kontrolle darüber, wo sich die Daten physisch befinden.



Reduzierte Aussetzung

Das Hosten eines Mail-Servers in Ihrem eigenen Rechenzentrum kann dazu beitragen, Ihre vertraulichsten Nachrichten privat zu halten. Stellen Sie sich für einen Moment vor, dass ein Unternehmen einen Cloud-basierten E-Mail-Anbieter verwendet. Wenn einer der Benutzer im Unternehmen ein vertrauliches Dokument per E-Mail an einen anderen Benutzer im Unternehmen sendet, muss diese Nachricht das Internet durchlaufen. Dies schafft zumindest das Potenzial, dass die Nachricht auf der Route abgefangen wird.

Wenn andererseits ein Unternehmen ihren Mail-Server lokal hostet, muss die Nachricht eines Benutzers an einen anderen Benutzer das Internet nicht durchlaufen, vorausgesetzt, beide befinden sich in der Unternehmenszentrale. Dies trägt nicht nur dazu bei, die Nachricht privat zu halten, sondern die Benutzer können auch von einer verringerten Latenz profitieren.



Vermeiden Sie eine komplexe Migration

Schließlich, wenn Sie einen Mailserver weiterhin lokal hosten, kann dies einem Unternehmen helfen, die Komplexität einer Cloud-Migration zu vermeiden. Auch wenn die Cloud ausgereift ist und Cloud-Migrationen nicht mehr so kompliziert sind wie früher, kann die Migration von Postfächern in die Cloud immer noch sehr komplex sein.

Selbst wenn eine Cloud-Migration reibungslos verläuft, gehen neu empfangene E-Mail-Nachrichten manchmal während der DNS-Eintragsumschaltung verloren, die erforderlich ist, um Nachrichten an den Cloud-Host umzuleiten. Was jedoch möglicherweise beunruhigender ist, ist, dass einige Cloud-Anbieter keinen klaren Weg für die Rückmigration zu einer lokalen Lösung bieten, falls dies erforderlich sein sollte.

Fazit

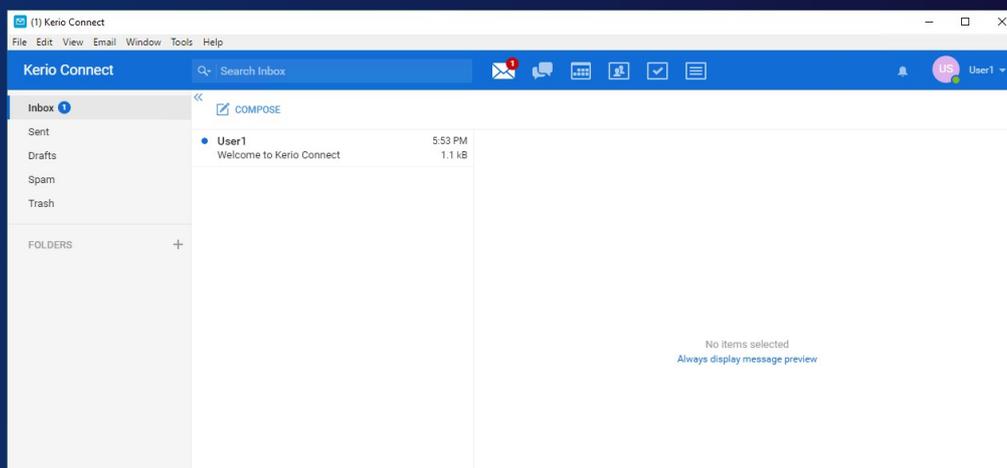
Obwohl Cloud-Anbieter ihr Bestes tun, um Unternehmen zur Migration ihrer Mail-Server in die Cloud zu verleiten, bedauern einige Anwender unweigerlich die Cloud-Umstellung. Bevor Sie sich für den Cloud-Trubel entscheiden, ist es wichtig, die Vorteile zu berücksichtigen, die es mit sich bringt, Ihre Mail-Dienste vor Ort zu halten.



Die Tools für E-Mail, Instant Messaging, Kalender und Zusammenarbeit, die Sie benötigen - für weniger Geld

30 Tage lang kostenlos testen

- ✓ Einfache Bereitstellung, Verwaltung und Verwendung
- ✓ Preisgünstig für KMU
- ✓ Durch Design vom Fundament aus sicher



Alle genannten Produktnamen und Unternehmen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein. Alle Informationen in diesem Dokument waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nach bestem Wissen gültig. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.